

Magazin der Jägerschaft des Landkreises Celle e.V.

01/26



Celler Jägerbote



JLC 2026

Berichte der Obleute
der Jägerschaft

Foto: Kai-Alexander Bücker

Mit Schwung ins neue Jagd Jahr
DW Walter vom Räberspring





Geld senden: Made in Europe.

Mit Wero von Konto zu Konto.

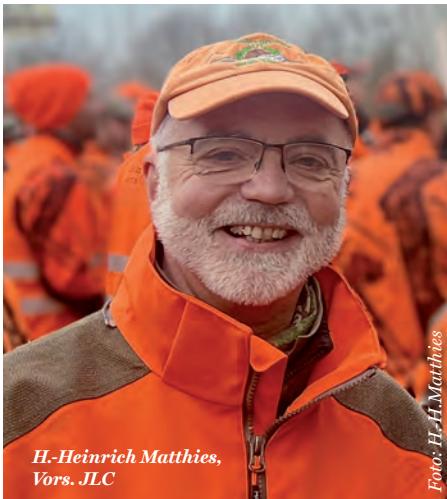
Aktivieren Sie jetzt Wero in der App
Sparkasse und senden Sie Geld in unter
10 Sekunden.
sparkasse.de



Sparkasse
Celle · Gifhorn · Wolfsburg

wero
MADE IN EUROPE.

Weil's um mehr als Geld geht.



Liebe Jägerinnen und Jäger,

ein sehr ereignisreiches Jahr 2025 liegt hinter uns. Themen von A, wie Alpha E, bis W, wie Wolf, zu denen ich auf der anstehenden Mitgliederversammlung am 28.02.2026 auszugsweise berichten werde, haben die Jägerschaft beschäftigt.

Das Jahr begann mit der eindrucksvollen Demonstration gegen die beabsichtigte Jagdrechtsnovelle in Niedersachsen. Mit der bisher größten jagdpolitischen Demo bundesweit und dem geschlossenen Auftreten der Verbände des ländlichen Raumes konnten die wesentlichen Knackpunkte aus jagdlicher Sicht entschärft werden, auch wenn leider unverändert die politische Absicht in Niedersachsen besteht, das NJagdG zu novellieren. Mit hohem Engagement und zeitlichem Aufwand ist es dem

Vorstand und den Hegeringleitungen immerhin gelungen, zwei Busse mit Teilnehmern zur Demo aus dem Landkreis Celle zu mobilisieren.

Nach dem langwierigen Genehmigungsverfahren zum geforderten, umweltgerechten Umbau der Schrotfangwälle konnten die Bauarbeiten des ersten Bauabschnittes im Februar beginnen und haben uns über den gesamten Sommer bis in den Herbst hinein in Anspruch genommen. Immerhin konnte dann der Schießbetrieb u.a. durch wetterbedingte Verzögerungen nach waffenrechtlicher Abnahme und einem „Anschießen“ im Kreise des Erweiterten Vorstandes im September wieder aufgenommen werden, so dass die erheblichen Umsatzeinbußen durch die dann wieder erfreulich einsetzende Frequentierung abgemildert werden konnten. Auch für den zweiten Bauabschnitt in diesem Jahr sind erneut 150.000 € aus Jagdabgabemitteln durch das ML bewilligt, so dass die Gesamtfinanzierung gesichert scheint. Sorgen bereitet dem Vorstand noch die Entsorgung der Mehrmenge des Abraumgutes, für die wir eine finanziell tragbare Lösung finden müssen. Nach dem einstimmigen Beschluss der Mitgliederversammlung zum freiwilligen Mitglieder-Funding für ein Schießkino im scharfen Schuss in Betreiberverantwortung der Jägerschaft, das wir zur Steigerung der Attraktivität des Schießpark und zur Erfüllung des jährlichen Schießnachweises dringend brauchen könnten, musste der Erweiterte Vorstand trotz

hohem zeitlichem Aufwand für die Aktion enttäuscht feststellen, dass das Interesse und die Bereitschaft sich freiwillig mit netto 50 € zu beteiligen offensichtlich nur bei einem ganz geringen Teil unserer Mitglieder vorhanden war. Umso größer war dafür teilweise der Unmut, wenn es im Herbst kurz vor den Bewegungsjagden zu längeren Wartezeiten vor dem „Nadelöhr“ Laufender Keiler zum Ablegen des Schießnachweises kam. Da wir weder Fördermittel, Großsponsoren noch Investoren gefunden haben, hat der Erweiterte Vorstand beschlossen das Projekt zunächst auf

Eis zu legen und ggf. erneute Planungen nach Abschluss der Umbauarbeiten der Schrotfangwälle aufzunehmen.

Eine teilweise ähnlich geringe Bereitschaft, in diesem Fall der Jagdausbüngsberechtigten, zur Teilnahme an der jährlichen Wildtierfassung (WTE) und Gänsezählung erforderte erneut einen unnötig hohen zusätzlichen Zeitaufwand für den Vorstand und die Hegeringleitungen. Für mich völlig unverständlich, haben wir uns doch zeitgleich mit Themen wie Myxomatose beim Hasen, Vogelgrippe im

Inhalt

Editorial	4
Einladung Hegeschau JLC	7
Der Landkreis informiert	9
Bericht des Kreisjägermeisters	10
Bericht Hundebrau	17
Bericht Schießobmann	19
Bericht Schatzmeister	22
Schießpark Celler Land	25
Bericht Bläserobmann	29
Bingo-Umweltstiftung	33
Entenfang Boye	34
Stadtjäger Celle	36
Aus den Hegeringen	38

„Biberwork“
Foto: Birgit Birner

Druck:
MHD Druck und Service GmbH
Harmsstraße 6, 29320 Südheide

Herbst, genetische Verarmung beim Rotwild und Einfluss von Großrären auf Schalenwildbestände beschäftigt. Wir sind die Fachkundigen und „Anwälte des Wildes“, die nahezu täglich im Revier sind und durch flächendeckende Erkenntnisse anerkannte Grundlagen für gezielte Wildtier-Forschungstätigkeiten initiieren können. So sind beispielsweise die Daten aus der WTE maßgebliche Grundlage für die aktuelle Überarbeitung der „Roten Liste“ bedrohter Arten gewesen. Nur mit diesen Daten konnte verhindert werden, dass Wild aus der Liste der jagdbaren Arten gestrichen wurde. Das geht uns alle an! Immerhin ermutigt das Beispiel des Hegering Celle, dass mit hohem zeitlichem Aufwand und Engagement der Hegeringleitung nach vielen Jahren dort wieder die Zielgröße der Beteiligungsrate erreicht werden konnte.

Im Zuge der Verbändeanhörung zur von den GRÜNEN forcierten Novelle zum NJagdG haben wir uns im Herbst intensiv auch in Abstimmung mit der Jagdbehörde und auf Bezirksebene in die Stellungnahme der LJN eingebracht. Details dazu können Sie der „BLATTZEIT“, Ausgabe 6/2025 auf den Seiten 23-29 entnehmen. Ob es gelingt, die berechtigten Interessen der Inhaber des Jagdrechts und der Jäger für eine tierschutz- und waidgerechte Jagdausübung einzubringen, bleibt abzuwarten. Gleichermaßen gilt für ein dringend erforderliches, regional begrenztes Bestandsmanagement des

Wolfs in unserer Region, wenn die im Kabinett beschlossenen Gesetzesänderungen dazu auf Bundesebene in Kraft gesetzt sind.

Erfreulich und erfolgreich war auch in diesem Jahr wieder der zeitintensive, ehrenamtliche Einsatz unserer Jungwildretterteams. Hinzugekommen und ebenfalls erfolgreich ist das Engagement der „Stadtjäger“. Über beide Gruppen wurde mehrfach in den regionalen Medien berichtet und sie tragen maßgeblich zum positiven Bild der Jäger in der Öffentlichkeit bei. Das gleiche gilt für unsere immer aktiven Jagdhornbläser, die uns nicht nur mit Hubertusmessen erfreuen, sondern auch bei der Jagd und dem Verblasen der Strecke einen wichtigen Beitrag zum Erhalt der Jagdkultur leisten. Die Gruppe der Multiplikatoren „Erlebnis-NATUR“ haben wir durch einen Komplektkurs in Kooperation mit der Jägerschaft Gifhorn gestärkt. Sowohl der Landkreis als auch die Stadt Celle haben in 2025 erneut Fördermittel für Fallen zum Neozoenmanagement bereitgestellt. Und zum Jahresabschluss erhielten wir vom ML noch Fördermittel für Fallenmelder, auch wenn nicht alle Bedürfnisse gedeckt werden konnten. Zahlreiche naturkundliche Führungen am Entenfang sowie einige Naturschutzprojekte mit Fördermitteln der BINGO-Umweltstiftung konnten durch unsere Koordinatorin Helga Bartels realisiert werden.

Mein besonderer Dank gilt daher allen ehrenamtlich Tätigen, den Mitarbei-

tern und Unterstützern im Schiesspark, den Ausbildern in der Jungjägerausbildung und insbesondere allen Obleuten und Vorstandsmitgliedern in der Jägerschaft und den Hegeringen für ihr unermüdliches Engagement und deren Familien für das Verständnis! Nur gemeinsam als mitgliederstarke Organisation sind wir stark und werden als Vertreter des ländlichen Raumes ernst- und wahrgenommen. Vakant ist immer noch die wichtige Aufgabe des Obmannes/-frau für Naturschutz, die leider auch in einigen Hegeringen unbesetzt ist. Und auch für weitere Projekte, wie z.B. die inhaltliche Betreuung der Homepage oder die Erstellung einer Chronik suchen wir engagierte Mitglieder. Und schon jetzt möchte ich vorsorglich darauf hinweisen, dass sowohl Edgar Frick als auch ich nach 8 bzw. 12 Jahren Vorstandsarbeit in 2028 nicht erneut für die Aufgaben als Vorsitzender und Stellvertreter kandidieren werden. Um dann einen bruchfreien Übergang in einen neuen Vorstand zu gewährleisten, wäre eine frühzeitige Identifizierung und Einbindung von Kandidaten wünschenswert. Denken Sie darüber nach und melden Sie sich bei Interesse gern vertraulich an mich.

Für das neue Jagdjahr wünsche ich allen Mitgliedern viel Waidmannsheil und gute Gesundheit!

Celle, im Januar 2026

*H.-Heinrich Matthies
Vorsitzender*



*Aller bei Winsen
Foto: Birgit Birner*



Einladung zur Mitgliederversammlung und zur Hegeschau 2026

Am Sonnabend, 28. Februar 2026 findet im Stadthaus in Bergen, Lange Str. 1, um 14:00 Uhr die Mitgliederversammlung der Jägerschaft des Landkreises Celle e.V. statt.

Am Freitag, 27. Februar 2026, von 16:00 bis 22:00 Uhr (ab 18:00 Uhr „Grüner Abend“), und am Sonnabend, 28. Februar 2026, von 12:00 bis 13:30 Uhr, ist Gelegenheit, die gemeinsam vom Landkreis Celle und der Jägerschaft ausgerichtete Hegeschau zu besichtigen. Zu beiden Veranstaltungen laden wir die Mitglieder der Jägerschaft hiermit ein.

Celle, im Januar 2026

Helge John, Kreisjägermeister des Landkreises Celle

H-Heinrich Matthies, Vorsitzender der Jägerschaft des Landkreises Celle e.V.

T A G E S O R D N U N G

I. Hegeschau

1. Begrüßung durch Landrat Axel Flader
2. Streckenbericht des Kreisjägermeisters

II. Mitgliederversammlung

1. Begrüßung und Eröffnung durch den Vorsitzenden
2. Ehrung verstorbener Mitglieder
3. Grußworte (angefragt)
4. Ehrungen
5. Bericht aus der Vorstandsarbeit
6. Kassenbericht des Schatzmeisters
7. Bericht der Kassenprüfer
8. Entlastung des Vorstandes
9. Mitgliedsbeitragsanpassung LJN
10. Wahl eines Vorschlages zum Kreisjägermeister und Stv.
11. Wahl eines Kassenprüfers
12. Anträge*
13. Verschiedenes

*(Anträge sind gem. Satzung bis zum 21. Febr. 2026 schriftlich beim Vorsitzenden einzureichen)

JAGD AUF HOLZ



Holzprodukte sind unser Revier.

Wir wittern die Gestaltungstrends mit Holz für den Innen- und Außenbereich und helfen Ihnen auf die richtige Fährte, um die beste Beute für Ihr Bauprojekt auszumachen.

Vielleicht schmückt schon bald ein neuer Fußboden als Trophäe Ihr Zuhause?

Celle • Salzwedel • Braunschweig • Gardelegen
www.luhmann.info • holzshop-luhmann.de

Luhmann
Holz-Zentrum  ...und mehr
Unternehmensgruppe

Luhmann Holzhandel GmbH
Im Rolande 3 • 29223 Celle
Tel. 05141 38 43-0
Fax 05141 9 32 07
Celle@luhmann.info

Teamverstärkung in der Jagdbehörde des LK Celle

Hallo liebe Jägerinnen und Jäger, zum 01. Januar 2026 habe ich meine Tätigkeit bei der Unteren Jagdbehörde aufgenommen.

Im Landkreis Celle und in einer Jägerfamilie geboren und teilweise aufgewachsen, lebe ich nun wieder hier. Zudem habe ich einige Jahre passioniert Jagdhorn auch auf Meisterschaften gespielt.

Seit vielen Jahren bin ich in unterschiedlichsten Facetten der öffentlichen Verwaltung tätig und freue mich nun meine Kolleginnen in einem vielfältigen Arbeitsgebiet zu unterstützen.

In meinen Zuständigkeitsbereich fallen die Reviere der Hegeringe Celle, Flotwedel und Lachtetal.

Unter der Telefonnummer 05141/916 1017 erreichen Sie mich dienstags, donnerstags und freitags, sowie per Mail unter Jagd@lkcelle.de.

Ich freue mich, einige von Ihnen bald persönlich in der Unteren Jagdbehörde oder bei der Kreishegeschau Ende Februar 2026 in Bergen kennenzulernen.

Auf eine gute, konstruktive sowie waidgerechte und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Mit freundlichem Gruß
Birte Badstieber-Blümel

Verlängerung von Jagdscheinen im Rahmen der Hege schau

Während der Hege schau 2026 besteht im Stadthaus Bergen wieder die Möglichkeit der Jagdscheinverlängerung.

Erforderliche Unterlagen:

- Antragsvordruck erhältlich vor Ort oder https://www.landkreis-celle.de/media/-custom/3314_3126_1.PDF?1735546615

- Versicherungsbestätigung über ein oder drei Jagdjahre (keine Rechnung)
- Jagdschein
- ggf. ein Lichtbild
- die entsprechende Gebühr ist ausschließlich mit ec-Karten-Zahlung zu entrichten

Zeiten der Jagdscheinausgabe:

Freitag, 27.02.2026
von 17.00 Uhr bis 20.00 Uhr

Samstag, 28.02.2026
von 12.00 Uhr bis 13.30 Uhr



Bericht unseres Kreisjägermeisters



Verehrte Damen, werte Herren,

wieder geht ein Jahr zu Ende, das jeden von uns mit zu lösenden Aufgaben und persönlichen Herausforderungen, hoffentlich aber auch mit glücklichen und erfüllenden Momenten gesegnet hat.

Wie in den Medien zu verfolgen, aber auch in vielen unserer Reviere zu erleben, hat zum Ende des Jahres die Vogelgrippe für Aufsehen gesorgt und auch, wenn es im Vergleich zu den Hausgeflügelbeständen keinen direkten, persönlichen Schaden gab, haben unsere Wildvogelbestände – insbesondere die Kraniche – in diesem Jahr stärker unter dem Virus gelitten.

Klimatisch bedingt fielen die Hauptzugzeiten der Gänse und der Kraniche zusammen, so dass es auf den Rastplätzen zu einer deutlich stärkeren Übertragung kam als in den vergangenen Jahren. Tatsächlich sind wir in unserem Landkreis aber noch relativ glimpflich davongekommen, da die Hauptzugzeit bei uns vor dem verstärkten Auftreten des Virus lag. Daher war es bei uns nicht notwendig, im Rahmen einer Allgemeinverfügung verstärkt kranke Kraniche zu erlösen und es handelte sich um Einzelfälle, die auf unterschiedliche Weise gelöst werden konnten.

In diesem Zuge möchte ich mich für den Bereich der Vogelgrippe, aber auch für andere Problemstellungen des letzten Jahres bei der Veterinär- und der Naturschutzbehörde für die gute, geräuschlose Zusammenarbeit bedanken, die das Lösen von Problemen, wenn auch nicht zum reinen Vergnügen, so doch zu einem konstruktiven, zielorientierten Miteinander macht.

Die neue Intensität der Vogelgrippe und das Auftreten der bisher auf das Kaninchen beschränkten Myxomatose beim Feldhasen zeigen uns, wie flexibel und variantenreich Krankheitserreger sind oder nach Jahren werden können. Auch das Themengebiet der Afrikanischen Schweinepest ist nur scheinbar ruhig. Wenn man sich das Auftreten, die Verbreitung und alle daraus resultierenden Maß-

nahmen und Beschränkungen beispielsweise in Hessen, Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz ansieht, können wir nur dankbar sein, dass wir bisher verschont geblieben sind. Damit dies so bleibt, sind wir alle gefordert! Wir dürfen auf keinen Fall die bekannten und bewährten Hygieneregeln beim Umgang mit Wildschweinen vernachlässigen. Insbesondere, wenn man – ob im Urlaub oder beruflich – in Gebieten mit einem akuten Auftreten der ASP war, sollten wir alles tun, um eine Verschleppung des Virus zu vermeiden. Auch das Monitoring durch die Abgabe der Blutproben müssen wir möglichst auf alle erlegten Sauen ausdehnen, um ein erstes Auftreten so schnell wie möglich zu entdecken. Bitte bleiben sie wachsam und nehmen Sie Ihre hier benötigte Verantwortung ernst.

Mittlerweile bekannt sein, dürfte das Problem der sich ausbreitenden Waschbären. Die starke Zunahme der nachtaktiven Raubsäuger gefährdet besondere Arten unserer heimischen Tierwelt. Sie bringt Problem im urbanen Gebiet unserer Dörfer und Städte mit sich und die Erkenntnisse über Parasiten und andere Krankheitserreger, die für den Menschen ernsthafte Gesundheitsgefährdungen mit sich bringen können, werden immer größer. Von daher bedanke ich mich an dieser Stelle bei der Stadt und dem Landkreis Celle für die Förderung entsprechender Fallen, um das weitere Anwachsen der Population im wahrsten Sinne des Wortes abzufangen.

Besonders möchte ich mich aber bei all denjenigen bedanken, die sich aktiv am Fallenfang beteiligt haben und sowohl in den Revieren, als auch den befriedeten Bereichen einen wichtigen Beitrag geleistet haben.

In den letzten Jahren bin ich an dieser Stelle, aber auch bei den meisten Versammlungen verstärkt auf den seit Jahren andauernden Rückgang unseres hiesigen Rotwildbestandes eingegangen. Der Landkreis Celle hat mit den vor Ort jagenden Menschen als einer der ehemals rotwildreichsten Landkreise Niedersachsen aus meiner Sicht hier eine besondere Verantwortung für den wildtiergerechten Umgang mit dieser Tierart. Ich werde definitiv nicht nachlassen, mich u.a. für das Rotwild einzusetzen, aber es macht sich eine gewisse Ratlosigkeit breit. Die Annahmen, wie sich der Abwärtstrend des Rotwildes weiter nach unten entwickeln wird, wurden in den letzten Jahren wiederholt als „Schwarzmalerei“ oder „rein theoretische Szenarien“ abgetan. Tatsächlich zeigt uns die Realität in den Revieren, dass die negative Entwicklung unserer Rotwildbestände aber großflächig viel steiler und viel schneller nach unten geht, als wir vermutet haben. Natürlich gibt es viele Faktoren, die hier mitwirken. Der Einfluss einer „stabilen“, eher zunehmenden Wolfspopulation wird bei gleichzeitiger Abnahme der Wildbestände natürlich immer größer werden. Durch die angestrebte Änderung des



Kiefer im Nebel

Foto: J. Borris

Bundesjagdgesetzes soll unser Handlungsrahmen hier erweitert werden, wobei abzuwarten bleibt, ob die Länder hier erneut eher eine „Bremswirkung“ erzeugen oder dem Vorschlag des Bundes folgen. Es wird sich dann aber auch zeigen, ob das von uns geforderte, regionalspezifische Bestandsmanagement, also die jagdliche Entnahme, nur Lippenbekenntnisse waren, oder ob wir die dann gegebenen Möglichkeiten mit dem notwendigen Engagement und Sachverstand auch nutzen.

Momentan ist der Druck auf unser Rotwild durch den Wolf, durch uns Jägerinnen und Jäger und durch einen Mangel wirklicher Ruhezonen ohne Bejagung, Wanderwege und Zugangsrechte deutlich zu groß. Es hat aber keinen Sinn, insbesondere die Dinge zu kritisieren, die nicht in unserer Hand liegen. Wir sollten auf uns und unser Handeln schauen und nach Möglichkeiten suchen, uns hier

zu verbessern.

Nach wie vor ist es für mich ein Armutszeugnis, wie viele Jägerinnen und Jäger in den Chor der gesamten jagdlichen Presse einstimmen, dass eine schadensminimierende Schwarzwildbejagung oder ein effektives Management von Raubwild nur mit angewandter Nachtsichttechnik möglich ist. Wenn dem so wäre, muss doch die Frage erlaubt sein, wie unsere Altvorderen diese Probleme denn gelöst haben. Ohne dieses Thema an dieser Stelle weiter zu vertiefen, steht für mich persönlich absolut fest, dass Nachtsichtzieltechnik in Rotwildrevieren und im Wald nichts verloren hat und der Schaden, den wir durch unsere jagdlichen Aktivitäten dort anrichten, zeigt sich unter anderem im geänderten Verhalten der betroffenen Wildarten. Genauso müssen wir unsere persönlichen Wünsche und Ansprüche an die Jagd hinteranstellen. Die Belange des Wildes sind



Rotwild
Foto: J. Boris

entscheidend, nicht unsere!

Um unser Wissen beim Rotwild zu erweitern, werden wir im kommenden Mai eine Vortragsveranstaltung zu diesem Thema anbieten. Insbesondere die Themen „genetische Verarmung“, „Schalenwild und Wolf“ und die „Störungen durch den Menschen“ werden einen Schwerpunkt der geplanten Veranstaltung bilden. Die Einladung erfolgt über die Hegegemeinschaften.

Auch die Ergebnisse der aktuell laufenden genetischen Beprobung sollen vervollständigt werden. Durch einen Vergleich mit „Altproben“ aus vorhandenen Trophäen und Abwurfstangen sollen Erkenntnisse zum Zustand des heimischen Rotwildbestandes gewonnen werden. Bitte unterstützen Sie dieses Vorhaben.

Die über den Landkreis verteilten revierübergreifenden Jagden, waren hinsichtlich ihres Erfolges wieder sehr

unterschiedlich, im Schwerpunkt aber von eher geringen Strecken gekennzeichnet. Es hat Jahre gedauert, bis durch viel Überzeugungsarbeit und anschließend in den Revieren gesammelten, eigenen Erfahrungen wirklich auf großer Fläche gemeinsam gejagt wurde. Mittlerweile sind diese Jagden fester Bestandteil des Jagdjahres, man freut sich einladen zu können oder eingeladen zu werden und im Laufe der Jahre hat sich eine gewisse Tradition und ein fester Ablauf entwickelt. So sehr ich ansonsten ein Freund von gelebten Traditionen und geregelten Abläufen bin, dürfen diese nicht entscheidend für unser jagdliches Handeln sein.

Grundlage für unser Tun müssen hinsichtlich einer wildtiergerechten Bejagung der vorhandene Bestand, seine Bedürfnisse und die sich daraus ergebenden Notwendigkeiten sein. Wenn vor Jahren die großflächigen Bewegungsjagden noch gut geeignet

waren, hohe Wildbestände - da wo notwendig - abzusenken, müssen wir heute, bei dem seit Jahren andauern den Streckenrückgang, gut überlegen, ob dies noch angebracht ist. Bei vielen Jagden haben wir zwischenzeitlich aus meiner Sicht ein grobes Missverhältnis zwischen Anzahl der Schützen und tatsächlicher Strecke. Diese Jagden nur aus Tradition, nur aufgrund der Möglichkeit, Gäste einzuladen, weiter durchzuführen, halte ich nicht für richtig. Und so schön es ist, wenn man als Jagdherr bei der Freigabe seinen Gästen eine breite Palette bieten kann, entscheidend ist nicht, was wir wollen, sondern das, was wir tun müssen, um unsere Wildtiere artgerecht zu bejagen. Die großflächigen Bewegungsjagden auf unser Rotwild halte ich momentan nicht für notwendig.

Um Sauen effektiv zu bejagen, sind revierübergreifende Jagden nach wie vor gut geeignet und notwendig. Diesen Termin aber ein Jahr vorher festzulegen, ohne zu wissen, ob die Sauen dann in den bekannten Einständen sind, halte ich allerdings für fraglich. Hier sind zeitnahe Planungen, die sich an der dann ergebenden Situation vor Ort orientieren, notwendig.

Die jagdliche Gesetzgebung auf Bundes- und Landesebene ist extrem liberal und der Rahmen der Möglichkeiten hinsichtlich der Länge der Jagdzeiten, der Jagdmethoden, des Einsatzes technischer Hilfsmittel und der Art und Weise, wie wir jagen, ist

sehr weit. Die handelnden Personen in den Revieren, WIR entscheiden aber, wie die Jagd tatsächlich vor Ort ausgeübt wird. Wie stark unsere jagdlichen Störungen in den Revieren sind, ob wir noch Ausgangs des Winters auf wiederkäuendes Schalenwild jagen, ob wir Wild mit Drohnen aufsuchen und dann mit Hilfe von Nachtsichttechnik erlegen und ob das Wild sich auf den vorhandenen Äsungsflächen stressfrei ernähren kann, entscheiden wir allein, nicht der Gesetzgeber. Diese Verantwortung gegenüber den Wildtieren hat man uns übertragen und wir müssen dieser Verantwortung gerecht werden. Ein fragliches Handeln mit dem Hinweis auf geltendes Recht zu begründen, reicht hier - zumindest moralisch - nicht aus.

Verehrte Damen, meine Herren, die Anforderungen, die an uns von der Gesellschaft gestellt werden, nehmen zu. Mit dem erfreulichen Zuwachs an wissenschaftlichen Erkenntnissen über die Bedürfnisse unserer Wildtiere, wird und muss man unser jagdliches Handeln immer wieder auf seine Richtigkeit prüfen und notwendigerweise anpassen. Dabei dürfen uns Tradition und lieb gewordene Handlungswisen nicht im Wege stehen. Das Maß für unser Handeln sind nicht wir.

Ich bin aber davon überzeugt, dass wir gemeinsam in unserem Landkreis die Jagd so ausüben können, dass wir die Bedürfnisse der Wildtiere beachten, die Belange der Landnutzer berück-

sichtigen und die Gesellschaft von unserem Tun überzeugen können. Bei komplexen Sachverhalten hilft es manchmal, einen Schritt zurückzutreten. Selbst aus dem Licht gehen, die eigenen Wünsche zurückzustellen und den Fokus auf die anderen zu legen, ist etwas, was die Gesellschaft momentan eher nicht auszeichnet. Der Umgang mit den uns anvertrauten Wildtieren und der Umgang mit der Natur in Gänze erfordert aber aus meiner Sicht genau dieses Zurücktreten und Zurückstellen der eigenen Bedürfnisse.

In diesem Sinne wünsche Ihnen und Ihren Familien für das kommende Jahr Glück, Gesundheit und Zufriedenheit und verbleibe mit besten Grüßen,

Ihr
Helge John





DK Rüde Adenauer vom Geestmoor
Foto: Frank Dammann

Bericht der Hundeobfrau der Jägerschaft Celle

Liebe Jägerinnen und Jäger mit und ohne Hund,

die Ausbildungskurse 2025 für die Jagdhunde und HundeführerInnen (HF) wurden wie üblich von April bis September durchgeführt. Anschließend standen die jeweils angestrebten Prüfungen auf dem Programm.

Die Jägerschaft Celle richtete im Kalenderjahr 2025 6 BrPen aus.

Von 25 gemeldeten und 23 geprüften Hunden haben 13 Hunde die jeweilige BrP bestanden.

Zusatzfächer nach bestandener HZP:	3 Hunde
Volle BrP:	5 Hunde
BrP Nachsuche:	3 Hunde
BrP Stöbern:	2 Hunde

Weitere Hunde wurden erfolgreich auf Verbandsprüfungen (VJP, HZP, VGP) geführt.

Termine für die BrPen 2026 werden auf der HP der Celler Jägerschaft und der Hegeringe veröffentlicht. Es werden pro Prüfungen maximal 5 Hunde angenommen. Die Anmeldungen werden grundsätzlich in der Reihenfolge des Eingangs und erst

nach Zahlung des Nenngeldes berücksichtigt. Nenngeld ist Reugeld und wird bei Absage nach Nennschluß (14 Tage vor der jeweiligen Prüfung) nicht erstattet.

Wie jedes Jahr gilt mein Dank all denjenigen, die mir bei den Vorbereitungen und Durchführungen der Prüfungen geholfen haben, sowie bei den Revierinhabern und Landwirten, die ihre Reviere und Flächen für die Ausbildungskurse sowie die Prüfungen immer wieder zur Verfügung stellen.

Außerdem habe ich mich sehr gefreut, dass Helmut den Ruhestand verschoben hat. Tatkräftig und engagiert unterstützte er mich auch in diesem Jahr wieder bei den Kursen. DANKE!

Der Welpen-/Junghundekurs zur Früherziehung und Prägung für Jagdhunde wird von April bis September 2026 jeden Montag um 18:00 Uhr stattfinden.

1. Termin 13.04.2026 ,
Treffpunkt: Hambühren Ende
Bruchweg / Kreuzung L 310 / Parkplatz Richtung Süden.

Die F-Kurse mit dem Ziel Verbandsprüfungen oder BrP beginnen am 08.04. bzw. am 11.04.2026. Die Kurse finden 1 x wöchentlich bis August/-September 2026 Mittwoch- bzw. Samstagnachmittag ab 15:00 Uhr statt. Treffpunkt. s. Welpenkurs.
Anmeldungen für alle Kurse bis zum 01.03.2026 **NUR** unter:
jl.rittmeier@web.de

Diejenigen Teilnehmer, die vom letzten Jahr wiederholen möchten, melden sich bitte per Mail.

Erneut weise ich darauf hin, dass sowohl die Ausbildung als auch das Führen der Jagdhunde auf Prüfungen zur Ausübung der Jagd gehört, weshalb ein gültiger Jagdschein der HF zwingend notwendig ist.

Für Fragen rund um die Hundean-
schaffung und -ausbildung stehe ich
selbstverständlich gerne zur Verfü-
gung. Prägung und konsequente
Erziehung/Ausbildung sind von
elementarer Bedeutung.

Ein gesundes, erfolgreiches Jahr 2026,
viel Freude mit den Hunden und
Waidmannsheil wünscht

*Ihre und Eure Hundeauffrau
Jutta L.Rittmeyer*

*Waidmannsheil! DK Rüden
Adenauer vom Geestmoor & Enno II vom Geestmoor
Foto: Frank Damann*



Jahresbericht 2025 des Schießobmanns Jägerschaft Celle e.V.



Jahresbericht 2025 des Obmanns
Jägerschaft Celle e.V.
Liebe Jägerinnen und Jäger

Schon zu Beginn des Jahres zeichnete es sich ab, dass es sich um ein beson-

deres Jahr handeln würde.

Die Sanierung der Schrotfangwälle

stand an und ließ „hoffen“. Als aller erstes möchte ich mich von Herzen bei denen bedanken, die nicht nur die Bürde der Arbeit damit trugen, sondern auch unglaubliche Kämpfe mit der Bürokratie ausfochten. Dem Vorstand! Gerade letzterer Kampf sucht seinesgleichen. Mit einem schmunzelnden Auge, betrachte ich den Kampf zwar als gewonnen, doch ließ mich der Blick ins Protokoll der erw. Vorstandsversammlung vom 24.06.2021 nicht übermütig werden. Ein Geheimnis ist es sicherlich nicht, dass seit dieser Zeit die Kosten „ein klein wenig“ gestiegen sind. Um ziemlich genau zu sein,... zirka um das Doppelte.

Zwar stand fest, dass die Arbeiten bis ins Jahr 2026 andauern würden, aber

*Landesmeisterschaften
1. Platz der Junioren
Marcel Opitz*

Foto: LNJ



die Hoffnung stirbt zuletzt. Und somit haben wir den Termin der Kreismeisterschaft vom 18. Mai auf den 27. Juli verschoben. Leider lies sich auch dieser Termin nicht halten und die Kreismeisterschaft 2025 musste den Sanierungsarbeiten weichen. Somit stand der Gewinner 2025 fest!

Ich freue mich bereits darauf, eine neue Plakette für die Kreismeister, nach der geplanten Meisterschaft am 14. Juni, auf unsere Ehrentafeln kleben zu dürfen.

Überregionalen Wettkämpfe

Nun galt es sich, den überregionalen Wettkämpfen, wie Bezirk-, Landes-, und Bundesmeisterschaft zuzuwenden. An allen Meisterschaften nahmen unsere Schützen mit außerordentlich guten Leistungen teil. Die Heidemeisterschaft und das Flutlichtschießen bei unseren Freunden vom Jagdschützenclub „Hubertus“ war obligatorisch und fand mit hoher Beteiligung unserer Jägerschaft statt.

Am 16. August ging es auf die Landesmeisterschaft in Liebenau in den Einzelwertungen. Ergebnisse wurden natürlich auf der Seite www.ljn/landesmeisterschaften veröffentlicht. Der sagenhafte 1. Platz der Junioren im Land ging an unseren Schützen Marcel Opitz mit 317 Ringen.

Die Bezirksmeisterschaft im Bezirk Lüneburg fand am 29. Juni, ebenfalls mit Celler Beteiligung statt. Ergebnisse finden sich auf der Seite der Jägerschaft Uelzen wieder. (www.jäger-schaft-uelzen.net)

schaft-uelzen.net)

Die Bundesmeisterschaft in Buke (03.- 06. September) war für Niedersachsen außerordentlich erfolgreich. So durften die Mannschaften Niedersachsens ganz oben auf den Treppchen Platz nehmen und sich Bundesmeister nennen (Kombination Gesamtklassement & Junioren). Chapeau!! Die Mannschaft in der Altersklasse errang die Silbermedaille und wurde von unserem Schützen und amtierenden Kreismeister Frank Köhler mit 324 Punkten unterstützt.

Ebenso wurden die Junioren unseres sturmfesten und erdverwachsenen Bundeslandes Meister! Dies auch mit der Hilfe unseres Schützen Marcel Opitz. Glückwunsch Marcel.

Ein Blick lohnt sich:

<https://www.jagdverband.de/rund-um-die-jagd/jagdliches-schiessen/bundesmeisterschaften>

Fortbildungen

Dieses Jahr konnte die Jägerschaft 3 Fortbildungen zum Thema Standaufsicht anbieten und weitere Schützen als Standaufsichten regenerieren. Schwerpunkt der Schulung waren die rechtl. Grundlagen, Einweisung in die Schießstätten und Verhalten darauf, sowie das Thema Handlungssicherheit im Umgang mit Schusswaffen. Wir freuen uns auf weitere Lehrgänge nach diesem bewährten System. Weitere Interessenten können sich

bereits jetzt an ihre Schießobleute der Hegeringe oder auch direkt an mich wenden (Homepage der Jägerschaft Celle e.V.).

Auch die Möglichkeit unseres Schießsparks sich an der Kurzwaffe weiterzubilden, wurde genutzt und somit konnte ich einigen Gruppen der Hegeringe, geführt durch die Schießobleute, ein klein wenig zur Seite stehen und meiner alten Passion nachgehen.

Zum Ende des Jahres wurden noch die Termine 2026 für die Standaufsichten der Hegeringe im Schießpark festgelegt und verteilt. Diese hängen aber auch, wie gewohnt, im Vereinsheim aus.

In Abstimmung mit Andreas Liermann und den Terminen der Landesjägerschaft, haben wir auch einen Tag für die **Kreismeisterschaft 2026** identifizieren können. Am **14. Juni 2026** freuen wir uns somit auf den jagdl. Durchgang, viel Spaß und gutes Essen. Es gibt bestimmt auch wieder viel zu klönen.

Abschließen möchte ich mit einem Ausblick auf das sportliche Jahr 2026. **Neben unserer Kreismeisterschaft stehen auch die Termine für folgende Wettkämpfe fest:**

30.05.2026

Landesmeisterschaft der Junioren
(Westerbeck)

04.06.–06.06.2026

Sonderstufe Groß-Gold
(jagdl. in Liebenau)

18.06.–20.06. 2026

**Landesmeisterschaft im jagdl.
Schießen A+S Senioren &
Altersklasse**
(Liebenau)

10.+ 11.07.2026

**Landesmeisterschaft der Damen
und Landesvergleich im jagdl.
Schießen der B-Schützen**
(Garlstorf)

15.08.2026

Landesmeisterschaft Einzel
(Liebenau)

Ich wünsche uns allen ein erfolgreiches und gesundes neues Jahr.

Gruß und Waidmannsheil

Michael Becker

Obmann f. d. Schießwesen



Bericht des Schatzmeisters der Jägerschaft Celle e.V.

Liebe Mitglieder,
kaum zu glauben, dass inzwischen fast ein Jahr vergangen ist, seit Ihr mir Euer Vertrauen geschenkt und mich zu Eurem Schatzmeister gewählt habt. Dieses Jahr war für mich geprägt von vielen neuen Eindrücken, Herausforderungen und vor allem von wertvollen Erfahrungen. Was mir dabei besonders in Erinnerung bleiben wird, ist die große Unterstützung durch die Mitglieder des geschäftsführenden sowie des erweiterten Vorstandes – dafür danke ich euch von Herzen. Mein aufrichtiger Dank gilt ebenso all den vielen Mitgliedern, die mich im vergangenen Jahr begleitet, unter-

stützt und ermutigt haben.

Das Jahr 2025 stellte mich gleich zu Beginn vor zwei große Aufgaben. Die Finanzierung der Schrotfangwallsanierung war – mit einem Investitionsvolumen von deutlich über einer Million Euro – alles andere als eine Kleinigkeit. Die damit verbundene, zeitweise Schließung des Trap- und Skeetstandes im Sommer hatte spürbare Auswirkungen auf die Umsätze unseres Schießsparks hinterlassen. Auch wenn die Stände inzwischen wieder genutzt werden können, ist das Projekt noch nicht abgeschlossen. Die Entsorgung des bleibelasteten Abraums steht weiterhin aus und wird uns auch finanziell noch fordern.

Ein zweites, mir persönlich sehr am Herzen liegendes Projekt war die Sanierung des ehemaligen Schießkinos. Nach der einvernehmlichen Beendigung des Pachtvertrages Ende 2024 und dem Ausbau der kompletten Technik durch den bisherigen Betreiber standen wir als Vorstand vor der Frage, ob und wie ein Neuanfang möglich sein könnte. Unsere Hoffnung war groß: ein Schießkino als wichtige Säule für den jährlichen Kugelschießnachweis, als wertvolle Unterstützung in der Ausbildung unserer Jungjägerinnen und Jungjäger und als realitätsnahe Übungsmöglichkeit für den sicheren Schuss auf bewegliche Ziele. An den Nutzen eines Schießkinos für unsere gesamte

Jägerschaft glaube ich – und glauben wir als Vorstand – nach wie vor. Ganz bewusst hatten wir uns gegen

eine verpflichtende Finanzierung und für den Weg der Freiwilligkeit entschieden. Wir wollten Begeisterung wecken, Mitnahme erzeugen und gemeinsam etwas aufzubauen. Die positive Stimmung auf der letzten Mitgliederversammlung hatte uns Mut gemacht. Umso ernüchternder war das Ergebnis: Weniger als zwölf Prozent der Mitglieder beteiligten sich am Funding, insgesamt kam nicht einmal ein Drittel der benötigten Summe zusammen. Das ist enttäuschend und stimmt nachdenklich, gerade weil wir überzeugt waren, gemeinsam mehr erreichen zu können.

Und dennoch: Mein tief empfundener Dank gilt allen, die sich beteiligt

haben. Besonders bewegt hat mich, dass viele Geberinnen und Geber bewusst auf eine Rückzahlung ihrer Einlage verzichtet und diese Mittel der Jägerschaft für andere Projekte zur Verfügung gestellt haben. Dieses Zeichen von Vertrauen, Zusammenhalt und Idealismus zeigt, wofür unsere Gemeinschaft steht – und genau das gibt mir Zuversicht.

Auch das Jahr 2026 beginnt nicht ohne Herausforderungen. Die Erhöhung des Mitgliedsbeitrages um 13 Euro, die auf unserer letzten Mitgliederversammlung beschlossen wurde, stößt trotz einstimmiger Beschlusslage nicht bei allen Mitgliedern auf Zustimmung. Hinzu kommt, dass wir die beschlossene Beitragserhöhung

*Sanierung des Schießkinos der Jägerschaft Celle e.V.
Fotos: M. Haase*



der Landesjägerschaft Niedersachsen für 2027 in Höhe von weiteren 15 Euro wohl leider vollständig an unsere Mitglieder werden weitergeben müssen. Diese Entscheidungen fallen niemandem leicht – sie sind jedoch notwendig, um unsere Arbeit auch in Zukunft solide und verantwortungsvoll fortführen zu können.

Victor Hugo sagte einmal: „*Die Zukunft hat viele Namen: Für Schwache ist sie das Unerreichbare, für die Furchtsamen das Unbekannte, für die Mutigen die Chance.*“

Lasst uns mutig bleiben, zusammenstehen und die Zukunft als Chance begreifen. Ich persönlich blicke mit Respekt, aber auch mit Zuversicht auf das kommende Jahr und freue mich darauf, gemeinsam mit Euch neue Wege zu gehen.

Euch und Euren Familien wünsche ich von Herzen einen guten, gesunden und hoffnungsvollen Start ins Jahr 2026.

*Mit Waidmannsheil
Marvin Haase
Schatzmeister der Jägerschaft des
Landkreises Celle e. V.*

TH.ZINK
FENSTER UND TÜREN

*Lösungen
mit Verstand*

Jetzt bis zu 20% staatliche Förderung



TH.ZINK GmbH Fenster und Türen

Hagener Straße 15 - 29303 Bergen
Telefon: 05051-98 890
info@fenster-thzink.de | zink-fenster.de

Mo–Fr 8–17:30 Uhr | Sa 9–13 Uhr
Sonntag Schautag 13–16 Uhr
Auf 500 m² Ausstellungsfläche

Aus dem Schießpark Celler Land

Schießkino

Ein wieder einmal ereignisreiches Jahr liegt hinter uns. Ende Dezember 2024 endete die Zusammenarbeit mit Fa. Dyvidal als Betreiber des Schießkinos. Da Fa. Dyvidal das Schießkino nicht an die Jägerschaft verkaufen wollte, wurde es im Frühjahr 2025 ausgebaut. Seitdem ist das Gebäude ungenutzt. Bei der Mitgliederversammlung im März in Bergen wurden die anwesenden Mitglieder befragt, ob ein Sponsoring durch die Mitglieder der Jägerschaft für ein neu zu beschaffendes Schießkino befürwortet wird. Hier

erhielt der Vorstand eine hohe Zustimmung für die Beschaffung eines Schießkinos. Leider kristallisierte sich recht schnell nach dem Aufruf heraus, dass die tatsächliche Bereitschaft für das Sponsoring doch eher gering war. Die Anschaffung eines Schießkinos wurde daher zunächst auf Eis gelegt. Das finde ich persönlich sehr schade, da ein Schießkino unseren Schießpark Celler Land aufgewertet hätte. Insbesondere für den jährlich erforderlichen Schießnachweis wäre ein Schießkino in Eigenregie eine deutliche Entlastung für unseren Laufenden Keiler. So kann der Schießnachweis bei uns ausschließlich auf dem Laufenden Keiler absolviert werden, was vor Beginn der Drückjagdsaison





Buhr Gruppe
Biermannstraße 17
29221 Celle
Tel. 05141 93 76 0
info@buhr-gruppe.de
www.buhr-gruppe.com



**Logistik
Spezialtransporte
Papiertransporte
Lohnunternehmen
Entsorgung**



doch mal zu Engpässen führen kann. Ganz möchte ich das Ziel eines eigenbetriebenen Schießkinos im Schießpark jedoch nicht aufgeben.

Sanierung Schrotfangwälle

Nach mehrjähriger Planungs- und Genehmigungsphase für die Sanierung der Schrotfangwälle starteten die Bauarbeiten Ende Februar mit der Rodung der Schrotfangwälle. Die eigentlichen Baumaßnahmen und die damit verbundene Sperrung des Skeet- und des Trapstandes begannen am 22. April. Während der Sanierung fanden regelmäßig Baubesprechungen zum Fortschritt der Baumaßnahme statt. Geplant war die Wiederaufnahme des Schießbetriebs Anfang August. Tatsächlich konnten wir den Schießbetrieb erst wieder am 17. September aufnehmen. Für den Vorstand der Jägerschaft waren während der Bauphase viele zusätzliche Stunden ehrenamtlicher Arbeit erforderlich. Unser eigener Jungjägerkurs sowie der Kurs der JS Burgdorf und den Schießstand nutzende Jagdschulen waren davon betroffen, weil die Schießausbildung Skeet erst mit mehreren Wochen Verzögerung beginnen konnte. Für die angehenden Jungjäger war das sicher nicht einfach. Die Jagdschule der Jägerschaft Burgdorf hat aufgrund der Sanierungsmaßnahmen die Ausbildung an der Flinte komplett von Skeet auf den Kipphasen umgestellt. Durch die Einschränkungen während der Sanierungsarbeiten hatten wir erheblich weniger Gäste

und somit entsprechend weniger Umsatz im Schießpark. Das hat sich glücklicherweise nach der Freigabe wieder geändert. Unsere Gäste sind uns treu geblieben, die Besucherzahlen sind anschließend deutlich angestiegen und auf einem richtig guten Niveau.

Nach knapp über 3 Jahren hat Julia Tamm ihren Arbeitsvertrag im Schießpark zum 30.06.2025 gekündigt. An dieser Stelle bedanke ich mich bei Julia und wünsche ihr für ihren künftigen Weg alles Gute. Seitdem ist Marvin Haase (neben seiner Aufgabe als Schatzmeister der Jägerschaft) vom Vertreter Schießpark in die Gruppe der fest angestellten Mitarbeiter des Schießparks gewechselt. Vielen Dank für Deine Bereitschaft! Übrigens....Sollte jemand Interesse haben, ab und zu als Vertreter für den Schießpark als Standaufsicht tätig zu werden, bitte ich um Kontaktaufnahme per Telefon oder WhatsApp unter 01520 2893807.

Wie in jedem Herbst war es auch im letzten Jahr so, dass der Schießnachweis Büchse sehr gefragt war. Da der Schießnachweis ein Jahr gültig ist, empfehle ich, diesen rechtzeitig zu absolvieren. So können unnötige Wartezeiten am Laufenden Keiler vermieden werden.

Die Fläche an den Flintenständen wurde durch die eingesetzten Baufahrzeuge ordentlich in Mitleidenschaft gezogen. Es wäre toll, wenn sich

ein paar Freiwillige finden, um die Fläche wieder ansehnlich zu gestalten.

Ich wünsche allen Mitgliedern der Jägerschaft des Landkreises Celle e.V. ein glückliches und gesundes Jahr 2026, sowie stets Anblick und viel Waidmannsheil

*Bis bald im Schießpark Celler Land
Ihr /Euer
Andreas Liermann*



Die Jagdhornbläser im Landkreis Celle

Gelebtes Brauchtum, Rückblick auf die Aktivitäten der Bläsergruppen im Landkreis Celle

Das Jagdhornblasen ist ein wichtiger Beitrag zur Selbstdarstellung der Jäger vor der Öffentlichkeit. Das Jagdhornblasen der Bläsergruppen im Landkreis Celle hat sich daher in der Öffentlichkeit mit ihren Darbietungen etabliert und kommt seiner Aufgabe, das jagdliche Brauchtum zu fördern nach.

Das Jahr 2025 ist zu Ende gegangen - und es wäre eine Untertreibung zu sagen, es ist wie immer vielfältig und abwechslungsreich gewesen. Für mich sind es die vielen persönlichen Begegnungen und kleinen Veranstaltungen in den Hegeringen und der respektvolle Umgang mit Tier und Natur. Eine Vielzahl von mir übermittelten Aktivitäten wurden seitens der Bläsergruppen im Landkreis durchgeführt; Jubiläen gefeiert, Konzerte veranstaltet, jagdliche Veranstaltungen musikalisch unterstützt und Hubertusmessen geblasen. Ganz herzlichen Dank in diesem Zusammenhang an die Bläsergruppen, die mir ihre Jahresaktivitäten haben zuteil werden lassen.

Das An-und Abblasen des laufenden Jagdjahres ist im Landkreis Celle etabliert und wird auch in diesem Jahr

am 07. Februar 2026 in Bannetze stattfinden. Es ist mittlerweile zu einer festen Institution der Jagdhornbläser geworden. Hier nochmals meinen herzlichen Dank an alle Mitwirkenden der Hegeringe für die gute Organisation und die einsatzbereite Unterstützung.

In den aktiven Bläsergruppen hat sich Anzahl der Bläser durch „Jungbläser“ annährend stabilisiert; teilweise konnten nach der „Infoveranstaltung der Jungjäger“ der Jägerschaft in Scheuen im März 2025 weiter Interessenten für das Pless-Horn aktiviert werden. Erwähnt seien hier stellvertretend die Bläsergruppe in Eschede die „12-Ender“ und die Bläsergruppe im Hegering Celle.

Im kommenden Frühjahr bietet Jörk Fitzke, Bläserobmann in Celle wieder einen Grundkurs zur Absolvierung der „Hornspange“ an. Es werden die Grundfähigkeiten im Plesshorn-Blasen, mit einem Einzelvortag von einigen Leit- und Totsignalen erwartet. Bläserobleute in ihren Gruppen könnten und sollten ihre Neubläser motivieren eine Hornspange zu erblasen und sie zeitgerecht bei Jörk Fitzke melden. Die Überalterung ist aber weiterhin eine Herausforderung für die Bläsergruppen und so muss weiterhin die Nachwuchsgewinnung auch in 2026 hohe Priorität haben.

Leider hat sich in 2025 keine Bläsergruppe zu einer Teilnahme an einem Bläserwettbewerb gemeldet. In 2026 will, unter anderem, die Bläsergruppe

des Hegerings Celle an ihren Erfolg aus 2024 in Springe (Bronzene Horfesselspange) anknüpfen, um die „Silberne Horfesselspange“ zu erreichen. Auch stehen wieder Landeswettbewerbe in Niedersachsen und Schleswig-Holstein für Pless, Pless und B-Horn als auch für Es- Horn -Gruppen an. Ich hoffe, dass doch noch die eine oder andere Bläsergruppe sich zur Teilnahme entschließen könnte. Ich weiß aus eigener Erfahrung, dass es unabhängig vom Ergebnis immer ein überwältigendes Erlebnis ist. Darüber hinaus ist es eine gute Erfahrung das eigene Können nicht nur beim Blasen sondern auch vielmehr in der Kameradschaft der unterschiedlichen Bläsergruppen zu erleben.

ES-Hörner werden nicht nur bei Hubertusmessern, Jagdkonzerten und

zur musikalischen Umrahmung jagdlicher Veranstaltungen eingesetzt. So wurden mehrere Hubertusmessern über die Grenzen des Landkreises Celle zu Ehren des Schutzpatrons der Jäger, St Hubertus veranstaltet. Ende September bis Ende November wurden Hubertusmessern in Gut Abbensen, in den Kirchengemeinden Hermannsburg, in Eschede, Heinsen und Ahlden geblasen.

Die ES-Horn Bläsergruppe des Hegerings Sülze und das ES-Horn Bläser Corps der Jägerschaft Celle in Verbindung mit den Kirchengemeinden und der betroffenen Hegeringe organisierten diese Hubertusmessern. Oftmals wurden diese Hubertus-Messen durch Pless-Hörner der Hegeringe mit ihren Darbietungen gewinnbringend unterstützt und ergänzt.

Klangvolle Begegnung - Zwei Vereine - ein Konzert

Am Nachmittag des 12. Oktober 2025 verwandelte sich das Dorfgemeinschaftshaus Baven in einen Ort klangvoller Begegnung: Der Männergesangverein Hermannsburg und die Jagdhornbläsergruppe Hermannsburg Müden luden zu einem gemeinsamen Konzert ein – zwei musikalische Welten, die auf den ersten Blick unterschiedlicher kaum sein können.

Trotz ihrer unterschiedlichen musikalischen Ausrichtungen harmonierten die beiden Ensembles eindrucksvoll. Der Männergesangsverein mit ihren stimmungsvollen Liedern, die Jagdhornbläser mit kraftvollen Fanfaren und jagdlicher Tradition zogen das Publikum in ihren Bann. Besonders die gemeinsamen Stücke sorgten für Gänsehautmomente und zeigten, wie vielfältig Musik in der Region gelebt wird.

Rund 100 Gäste waren der Einladung gefolgt und genossen die musikalische Vielfalt in entspannter Atmosphäre. Das Konzert wurde mit viel Applaus bedacht und bleibt als gelungenes Beispiel für Offenheit, Respekt und Freunde am gemeinsamen Tun in Erinnerung.

Nadine Horn, Bläserobfrau des Hegering Hermannsburg-Müden

Mein besonderer Dank geht an die Pastoren der Gemeinden. In ihren Predigten verknüpften sie christliche Gedanken mit dem besonderen Aspekt, der freilebenden Tierwelt als kostbare Gabe, die es durch die Jagd zu erhalten und zu pflegen gilt.

Das Interesse der Bevölkerung zeigte, dass über den Kreis der Jäger hinaus von vielen Kirchgängern andächtig mitgefeiert wurde, was eine tiefe Ergriffenheit auslöste.

Eine eben solche Ergriffenheit erlebten wir 18 ES-Horn Bläser aus dem Landkreis Celle bei der Teilnahme an der Landes Hubertus Messe in Kiel.

Diese Messe wurde mit über 80 ES-Horn Bläsern der musikalischen Leitung von Michael Mull im Dom zu Kiel zelebriert. Es war ein unvergessliches Erlebnis, auch für die 750 Besucher dieser Veranstaltung.

Ich bin überzeugt, dass die Freude an den Jagdhornklängen und der aktive Einsatz unserer Jagdhornbläsergruppen immer wieder begeistern und neue Freunde der Jagdmusik und der Jagd finden werden.

Mein Dank geht an alle aktiven Jagdhornbläsergruppen und an alle, die mich bei dieser Jahresübersicht inhaltlich gehaltvoll unterstützt haben. Ohne Euch wäre ein solcher Beitrag nicht möglich. Ich freue mich in Zukunft über weitere Beiträge, um noch mehr Informationen aus den anderen Bläsergruppe veröffentlichen zu können.



Pless-Horn Aktivitäten 2025

- An/ und Abblasen des Jagdjahres
- Jahreshauptversammlung / Trophäenschau des JVC in Bergen
- Jahreshauptversammlungen in den Hegeringen im JV Celle
- Konzert zweier musikalischer Welten(Jagdmusik und Chorstimmen)in Baven
- „Heideblütenfest“ am Angelbecksteich in Oldendorf
- Blasen beim Nistkastenbau im Hegering Sülze
- Ferienpassaktion in Sülze
- Hubertusmesse in Bergen und Eschede
- Wildseminar in der Albrecht -Thaer- Schule
- Unterstützung bei der Öffentlichkeitsarbeit des Umweltmobils
- Kartoffelfest in Winsen
- Hubertusmessen in Hermannsburg, Bergen, Eschede
- Blasen auf Weihnachtsmärkten
- Hegeringversammlung, Geburtstage, Beerdigungen und Jubiläen rundeten die Auftritte in 2025 ab.

Es-Horn Aktivitäten in 2025

- An/ Abblasen des Jagdjahres
- Es-Horn Seminare in Hustedt, Eversen und Rendsburg
- Konzert für Bürger im Französischen Garten in Celle
- Jägertreffen in Bispingen
- Heideblütenfest“ am Angelbecksteich im Oldendorf

- Konzerte in Eldingen (Winterträume im Schloss Eldingen)
- Hubertusmessen auf dem Gut Abbensen, in Hermannsburg, Eschede sowie in Heinzen und Ahlden
- Der jährliche Auftritt auf dem Weihnachtsmarkt in Celle

Das Jagdhornblasen der Bläsergruppen im Landkreis Celle hat sich in der Öffentlichkeit mit ihren Darbietungen etabliert und kommt ihre Aufgabe das jagdliche Brauchtum zu fördern nach.

Ich hoffe, dass zukünftig weitere Beiträge der Bläsergruppen aus allen Hegeringen des Landkreises Celle den Weg der Berichterstattung in den nächsten Jägerboten finden.

All dies lässt mich für das Jagdhornblasen mit Zuversicht und Freude in das Neue Jahr blicken. Ich möchte Euch meinen herzlichen Dank für Euren wertvollen Beitrag zum Erhalt des eingangs erwähnten Kulturgutes „Jagdhornblasen“ aussprechen. Dank Eures Engagements und Eures konstanten Einsatzes wird es auch in 2026 möglich sein, die Tradition des Jagdhornblasens fortzusetzen. Ich wünsche Euch allen ein erfolgreiches Bläserjahr 2026 mit vielen schönen Momenten im Kreise der Jagdhornbläser/innen und Jäger/innen.

*Peter Hahn,
Bläserobmann
Jägerschaft des Landkreises Celle e.V.*

Bingo-Umweltstiftung e.V. „Woche der Natur“

Die BINGO-Umweltstiftung hat 2025 das 2. Mal eine niedersachsenweite „Woche der Natur“ jeweils im Juni gefördert um Menschen in die Natur einzuladen.

Die Jägerschaft Celle e. V. war mit 3 Aktionen dabei:

- 1. Dem Jäger über die Schulter geschaut**, organisiert und ausgeführt von den Hegeringen Eschede und Lachtetal.
- 2. Spaziergang im Entenfang Celle-Boye**
- 3. Erlebnis Natur beim Waldspaziergang** mit Kindern aus dem Kindergarten Hohne

Bei alle Aktionen konnten zahlreiche Besucher begrüßt werden und gemeinsam wurden spannende naturnahe Stunden verbracht.

Auch für 2026 können für den Zeitraum vom 13.06. - 28.06.2026 wieder Aktionen rund um das Thema „Raus in die Natur“ bei der BINGO-Umweltstiftung e. V. voraussichtlich ab März angemeldet werden. Nähere Informationen werden im Internet veröffentlicht.

Gerne erteilt auch Frau Helga Bartels,
Tel.: 01622440712
E-Mail: heroba-Hohne@t-online.de,
Auskünfte.

Entenfang Celle-Boye

Im vergangenem Jahr wurden insgesamt 12 Führungen mit rd. 200 Teilnehmern im Entenfang Celle-Boye durchgeführt.

Der Entenfang, inzwischen Naturschutzgebiet, ist immer wieder ein beliebtes Ausflugsziel. Die Jägerschaft des Landkreises Celle e. V. hat 1989 einen Naturlehrpfad angelegt und seitdem werden Führungen durch Personen der Jägerschaft des Landkreises Celle e. V. angeboten.

Jährlich wechselnd sind Hegeringe für den sogenannten Frühjahrsputz zuständig. Dazu sprechen wir dem Hegering Bergen ein besonderes Dankeschön für die gespendete Holzbank aus, die am Lehrpfad platziert wurde.

Foto: Bank: Birgit Birner



Im vergangenem Jahr ist auf eigenem Wunsch nach 26 Jahren Herr Rainer Heuer als Führer des Entenfanges Boye ausgeschieden. Im Rahmen einer kleinen Feierstunde wurde Herrn Heuer für sein jahrelanges Engagement gedankt. Gleichzeitig konnte Herr Andreas Erdt, Nienhagen, als neues Mitglied in der Runde begrüßt werden.

Rainer Heuer, auf eigenem Wunsch nach 26 Jahren als Führer des Entenfanges Boye ausgeschieden



Führungen im Entenfang



Termine der vorgesehenen Führungen im Entenfang Celle-Boye für 2026 können auf der Website eingesehen werden.



Impressionen „Woche der Natur“

Fotos: H. Bartels



AschauTeiche

fisch · delikat · essen

Kommen Sie



Fisch genießen!

Teichwirtschaft & Räucherei

Aschauteiche 1

29348 Eschede • T 05142 2211 • I www.aschauteiche.com

Stadtjäger Celle

Liebe Jägerinnen und Jäger,
wer wird eigentlich in Stadt- und Landkreis Celle gerufen, wenn Waschbären oder Marder die Dachdämmung zerlegen oder sich hemmungslos am liebevoll gepflegten Gemüsebeet bedienen? Richtig: die Celler Stadtjäger! Oder, wie es die CZ einmal so treffend formulierte, die „Task Force Zorro“ – nur ohne Umhang, dafür mit Sachverstand.

Was im letzten Jahr mit einer kleinen, hochmotivierten Truppe auf Initiative unseres Kreisjägermeisters Helge John begann, hat sich inzwischen zu einer festen Größe in Celle entwickelt. Heute sind 20 Jägerinnen und Jäger ehrenamtlich im Stadt- und Kreisgebiet unterwegs. Ihre gemeinsame Leidenschaft: die Fallenjagd – und der Kampf gegen tierische Mitbewohner, die einfach nicht nach Mietvertrag leben wollen.

Aufgebaut und organisiert wurde das Team zunächst von Marvin Haase. Zum Jahreswechsel hat er die Einsatzleitung weitergereicht an Ulrich von Mallinckrodt. Ulrich bringt nicht nur jahrelange Erfahrung, sondern auch eine ausgeprägte Passion für die Fallenjagd mit – beste Voraussetzungen also, um Ordnung ins nächtliche Waschbärleben zu bringen.

Allein im vergangenen halben Jahr haben über 120 Bürgerinnen und Bürger aus Celle und Umgebung

diesen besonderen Service der Jägerschaft Celle in Anspruch genommen. Die Bilanz kann sich sehen lassen: Zur Strecke kamen in wenigen Monaten unter anderem 128 Waschbären, 7 Füchse und 5 Marder. Der Schwerpunkt liegt dabei klar auf der stetig wachsenden Waschbärapopulation im urbanen Raum. In Celle wurde in diesem Jahr vor allem der Stadtteil Wietzenbruch von den maskierten Räubern heimgesucht.

Als invasive Art ist der Waschbär in Europa längst heimisch geworden, bedroht heimische Tierarten wie Vögel, Amphibien, Reptilien und Hasen, verursacht erhebliche Schäden in Gärten, an Gebäuden und in der Landwirtschaft und verbreitet den auch für Menschen sehr gefährlichen Waschbär-Spulwurm *Baylisascaris procyonis*.

Da natürliche Feinde des Waschbären hierzulande Mangelware sind und die Vermehrung rasant verläuft, ist die Fallenjagd ein unverzichtbares Instrument zur Populationskontrolle und zum Schutz der Biodiversität.

Manchmal werden die Stadtjäger auch in eher ungewöhnlichen Fällen um Hilfe gebeten. Und selbst wenn diese nicht zum klassischen Aufgabengebiet gehören, wird versucht, bestmöglich zu unterstützen. So musste im Sommer im Französischen Garten ein von Hunden gehetztes und schwer verletztes Reh leider durch einen Stadtjäger erlöst werden. Auch Kuriositäten gehören zum Alltag: So meldeten sich Anwohner, weil ein Nachbar



Foto: Waschbär auf Hausdach,
Quelle DJV
Taskforce Zorro, Chat GPT

einen Waschbären angefüttert und ihm kurzerhand Halsband und Leine verpasst hatte – nun gehe man gemeinsam ganz entspannt spazieren.

Bürgerinnen und Bürger, die Probleme mit Waschbüren oder anderen ungebetenen Gästen haben, finden bei den Celler Stadtjägern kompetente Beratung und tatkräftige Unterstützung. Der Kontakt ist telefonisch oder per Textnachricht unter der neuen Rufnummer 0151 – 206 674 86 sowie per E-Mail an stadtjaeger.celle@gmail.com möglich.

Und zum Schluss noch ein kleiner Aufruf: Engagierte Fallenjägerinnen und Fallenjäger, die Lust haben mitzumachen, sind weiterhin herzlich willkommen – Verstärkung kann die „Task Force Zorro“ immer gebrauchen.

(Text: Marvin Haase
Foto: Ulrich von Mallinckrodt,
privat)



Hegering Bergen

Kirstin Hohls

Mehr Wissen im Waldklassenzimmer Bergen

Im Waldklassenzimmer des Hegering Bergen gibt es Neues zu entdecken. Besucher erhalten dort nun auch spannende Informationen zum Jagdhorn- und Jagdhundewesen. Möglich wird dies durch zwei individuell gestaltete Lehrtafeln, die von der w2 Werbetechnik Wendt entworfen und umgesetzt wurden. Design und Inhalte sind dabei genau auf den Hegering abgestimmt. Realisiert werden konnte das Projekt dank der großzügigen Unterstützung der Erdölinteressentenschaft Bergen sowie der Zimmerei Rodehorst, die die passenden Trägergerüste angefertigt hat.

Pflegearbeiten im historischen Entenfang

Am 15. März haben fünf Mitglieder unseres Hegerings den Entenfang in Boye gepflegt und instand gesetzt. Diese historische Anlage wurde bereits 1690 von Herzog Georg Wilhelm nach niederländischem Vorbild errichtet. Ursprünglich diente sie dem Lebendfang von Wildenten, wobei zahme Lockenten durchziehende Wildenten anlockten. Im Laufe der Jahrhunderte entwickelte sich degerüste angefertigt hat.



In Absprache mit Helga Bartels und Carsten Meyertöns wurden verschiedene Pflege- und Wartungsarbeiten durchgeführt. Die Helfer schnitten Wege frei, brachten Hackschnitzel bei den Sitzgelegenheiten aus, reinigten Schilder und brachten an den Stufen des Aussichtsturms Draht an, um die Rutschgefahr zu minimieren. Zudem wurde eine neue Bank mit dem Hegering-Bergen-Logo aufgestellt.

Bei bestem Wetter konnten die Beteiligten zahlreiche Wildvögel beobachten – ein schöner Lohn für ihren engagierten Einsatz, der zur Erhaltung dieses bedeutenden Naturraums beiträgt!



Alle packten in Boye tatkräftig mit an
Foto: Thorsten Reinecke



Der Hegering Bergen spendete sogar eine neue Bank
Foto: Thorsten Reinecke

Hegering Lachetal

Ludger Benien

Aktionen für die Zukunft unserer Jagd

Die zunehmende Entfernung der Menschen von der Natur führt dazu, dass auch das Verständnis für die Notwendigkeit der Jagd schwindet. Wir Jägerinnen und Jäger hingegen sind weiterhin naturverbunden, kennen die Zusammenhänge vor Ort und haben das Privileg der Jagd. Obwohl wir alle guten Argumente auf unserer Seite haben, ist dieses Privileg – zumindest teilweise – in Gefahr und wir müssen aktiv für die Jagd werben. Vor diesem Hintergrund haben wir uns in 2025 an der Ferienpassaktion der Samtgemeinde Lachendorf und an der Bingo-Aktion „Woche der Natur“ beteiligt, Menschen ein positives Naturerlebnis verschafft und Vertrau-

en in die Jäger sowie die Jagd aufgebaut.

Ferienpassaktion

22 Kinder haben die Möglichkeit genutzt, einen spannenden Nachmittag mit den Jägerinnen und Jägern zu verbringen. Vom Nistkastenbau (gesponsert von Michael Angermann) über Lichtpunkt-Schießkino und Infomobil sowie einem spannenden Abendansitz war alles dabei.

Bingo - Woche der Natur

Gemeinsam mit dem Hegering Eschede haben wir uns an „Bingo-Woche der Natur“ beteiligt und konnten Einblicke in die Nachhaltigkeit, Notwendigkeit und Vielfältigkeit der Jagd geben. Hierbei standen Fragen zur Jagd, die Beizjagd, die Fallenjagd, Jagdhunde und die Rehkitzrettung im Fokus.

Hegering Lachetal, Ferienpassaktion 2025

Foto: Ludger Benien



Danke allen Helfern, die diese beiden Aktionen erst möglich gemacht haben.
PS: In Zeiten von „Fachkräftemangel & Co.“ ist die Nachwuchsgewinnung wichtiger denn je. Es würde mich nicht wundern, wenn wir den einen oder anderen Teilnehmer später in unseren Bläsergruppen und Jungjägerkursen wiederfinden.

Ludger Benien

Hegering Winsen

Birgit Birner

Nistkastenbauaktion des Hegering Winsen/Aller begeistert Groß und Klein

Anfang August 2025 lud die Jagdgemeinschaft Südwinsen zusammen mit dem Ortsrat Südwinsen und dem

Hegering Winsen wieder zur großen Nistkastenbauaktion ein. Gesponsert wurde die Veranstaltung von der ortsansässigen Firma TIB-Bau.

Zahlreiche Familien waren der Einladung gefolgt und nutzten die Gelegenheit, bei schönstem Sommerwetter Nistkästen und Insektenhotels zu bauen. „Durch Verlust von Lebensräumen - gerade auch in Neubaugebieten - gehen natürliche Bruthöhlen für die heimischen Vögel verloren“ betonten Timm Schlosser, Ortsbürgermeister von Südwinsen, und Werner Riemann (Jagdgemeinschaft Südwinsen). Durch das Anlegen von Naturschutzecken und Blühwiesen, Biotoppflege und dem Aufhängen von Nisthilfen für Vögel und Insekten versucht die Jagdgemeinschaft dem entgegen zu wirken.

Im Laufe des Tages wurden 130 Nistkästen und 150 kleine Insekten- und Bienenhotels von den 400 Besu-

*Hegering Lachteal, Bingo-Woche der Natur
Foto: Ludger Benien*





zimmerei rodehorst
belsen
winsener straße 8
29303 bergen

kontakt

tel. (05051) 470707 · fax (05051) 913070

info@zimmerei-rodehorst.de · www.zimmerei-rodehorst.de

- ausführung sämtlicher zimmer- & dachdeckerarbeiten
 - bauplanung & betreuung • innenausbau
- akustikdecken • fachwerksanierung • altbausanierung
 - zaunarbeiten • holzhandel



chern gebaut. Die Kinder waren voller Feuereifer dabei und freuten sich, ihre selbstgebauten Werke mit nach Hause zu nehmen. In den heimischen Gärten aufgehängt, werden diese für ein vielfältiges Insekten- und Vogelleben sorgen können.

Die Erlöse aus dem Getränke- und Bratwurstverkauf flossen in die Anlage einer weiteren Hegehecke. Für musikalische Unterhaltung sorgten die Jagdhornbläser des Hegerings Winsen. Spielerisches interaktives Lernen über die heimische Tier- und Pflanzenwelt fand am Entdeckermobil der Jägerschaft Celle statt. Auch das Drohnenteam des Hegeringes Winsen war mit von der Partie und beantwortete alle Fragen zum Einsatz moderner Technik in der Rehkitzrettung. Eine Vielzahl von Helfern sorgte für den

reibungslosen Ablauf dieses sehr gelungenen Aktionstages.

Hegering Winsen/Aller übergibt großes Insektenhotel an die KiTa Wirbelwind in Südwinsen

Nicole Schmerse, Leiterin der KiTa Wirbelwind in Südwinsen, und ihre Stellvertreterin Laura Jänisch freuten sich Anfang September 2025, das große Insektenhotel des Hegerings Winsen/Aller von Südwinsens Ortsbürgermeister Timm Schlosser und Werner Riemann (Jagdgemeinschaft Südwinsen) in Empfang nehmen zu dürfen. Mit Begeisterung halfen die Kinder der „Zahnlückenbande“ (so nennen sich die großen Kindergarten-



kinder, die nächstes Jahr in die Schule gehen werden). Sie reichten die vorbereiteten Holzscheiben an, die anschließend von Riemann und Schlosser sicher im Rahmen des Insektenhotels befestigt wurden.

Die Idee zum Bau eines großen Insektenhotels entstand bei der erfolgreichen Nistkastenbau-Aktion im August. Es war den Organisatoren ein besonderes Anliegen, der neu errichteten KiTa Wirbelwind ein großes Insektenhotel für alle Kindergartenkinder zu bauen, um sowohl den Kindern das Beobachten der Insekten zu ermöglichen als auch zur Biotopverbesserung in dem Neubaugebiet beizutragen.

Die fleißigen Helfer der „Zahnluckenbande“ freuten sich sehr, dass sie als Überraschung zusätzlich jeder ein kleines Insektenhotel für Zuhause erhielten.

Insektenhotel für die KiTa Wirbelwind

Foto und Text: Birgit Birner

Aktivitäten der Jagdhornbläsergruppe des Hegerings Winsen/Aller 2025

Im Februar 2025 lud die Jagdhornbläsergruppe des Hegering Winsen/Aller zum

Traditionellen Abblasen des Jagdjahres auf den Dorfplatz nach Hambühren, ans Lagerfeuer mit Bratwurst und Glühwein. Die Organisatoren waren die Jäger der Jagden in Hambühren unter Leitung von Axel Niemann. Über 80 Bläser des Landkreises Celle und befreundete Jagdhornbläsergruppen trugen Jagdstücke in B und Es vor. Es war ein wunderbarer Abend mit vielen Freunden und Gästen, Jägern und Musikbegeisterten.

Im Mai nahm die Jagdhornbläsergruppe des Hegerings teil beim Anbla-



sen des neuen Jagdjahres in Eversen, welches von der Jagdhornbläsergruppe Sülze unter der Leitung von Harald Nünning organisiert wurde.

Im August fand die Nistkastenaktion der Jagdgemeinschaft Südwinzen unter der Leitung von Timm Schlosser und Werner Riemann statt. Die Zuschauer und Zuhörer waren von den musikalischen Vorträgen der Gruppe begeistert und es gab viel Lob, besonders von den Kindern und deren Eltern.

Im September sorgte die Jagdhornbläsergruppe für musikalische Unterhaltung beim Kartoffelmarkt bzw. Erntedankfest vor der Kirche in Winsen/Aller. Hier war die Kirchengemeinde Winsen der Ausrichter.

Im Dezember war der Weihnachtsmarkt Anlass für einen stimmungsvollen musikalischen Auftritt vor der

Traditionellen Abblasen des Jagdjahres

auf dem Dorfplatz in Hambühren.

Foto und Text: Birgit Birner



Kirche in Winsen/Aller, auch hier war wieder die Kirchengemeinde der Organisator.

Des Weiteren wurde die Jagdhornbläsergruppe mehrere Male zur Trauerbegleitung angefordert.

Die Jagdhornbläsergruppe trifft sich regelmäßig einmal wöchentlich zum Üben am Montagabend im Dorfgemeinschaftshaus in Stedden und freut sich über Interessenten, die gerne musikalisch unterstützen möchten.

Ganz herzlich möchten die Jagdhornbläsergruppe des Hegerings Winsen/Aller alle Jäger, Musikbegeisterten und Interessierten zum Abblasen des Jagdjahres am 7.2.2026 um 18 Uhr nach Bannetze einladen. Neben dem gemeinsamen Blasen und den Vorträgen der einzelnen Gruppen soll auch das Klönen, sowie das Essen und Trinken nicht zu kurz kommen. Wir freuen uns auf ein Wiedersehen in großer Runde mit viel Jagdhornmusik!!!

Die Winser Jagdhornbläsergruppe unter der Leitung von Werner Lühring

Ankündigung:

Traditionelles Abblasen des Jagdjahres

Am 07.02.2026 findet um 18:00 am Dorfgemeinschaftshaus in Bannetze das traditionelle Abblasen des Jagdjahres statt. Rund 80 Jagdhornbläserinnen und Jagdhornbläser aus verschiedenen Bläsergruppen kommen zusammen und lassen gemeinsam, sowie in getrennten Gruppen, Jagdsignale, Märsche und weitere Musikstücke erklingen. Feuerkörbe unter den Eichen sorgen für eine besondere, stimmungsvolle Atmosphäre. Für das leibliche Wohl sorgen die örtlichen Jägerschaft. Die Organisation liegt bei der Jagdhornbläsergruppe des Hegering Winsen/Aller



Hegering Winsen (Aller)



Mitglied der Jägerschaft Celle e.V.



Hegering Winsen (Aller) • Fabrice Hartmann • Bremer Str. 27 • 29308 Winsen (Aller)

**Einladung
zur Jahreshauptversammlung 2026 des Hegerings Winsen (Aller)**

Liebe Waidgesellinnen und Waidgesellen,

hermit möchten wir Sie herzlich zur diesjährigen **Jahreshauptversammlung** des Hegerings Winsen (Aller) am **23. Februar 2026** um **18:30 Uhr** (Beginn der Versammlung: 19:00 Uhr) sowie zum vorangehenden „**Grünen Abend**“ am **22. Februar 2026** ab **16:00 Uhr** im **Hotel-Restaurant „Stadt Bremen“**, Neuwinsener Str. 9, 29308 Winsen (Aller), einladen!

Tagesordnung:

1. Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und Beschlussfähigkeit
2. Ehrung der Verstorbenen
3. Bericht des Hegeringleiters
4. Bericht des Vorsitzenden der Jägerschaft des Landkreises Celle e. V.
5. Bericht des Kreisjägermeisters
6. Kassenbericht, Bericht der Kassenprüfer
7. Entlastung des Vorstands
8. Neuwahl eines/-r Kassenprüfers/-in
9. Berichte der Obbleute
10. Ehrungen
11. Streckenberichte des letzten Jagdjahres und Verblasen der Strecke
12. Anträge – **bitte per E-Mail bis zum 20.02.2026 an vorstand@hegering-winsen-aller.de**
13. Termine 2026
14. Verschiedenes

Bitte liefern Sie die Trophäen des erlegten Schalenwildes am 22. Februar 2026 im Laufe des „Grünen Abends“ an. Nach der Jahreshauptversammlung werden diese für Sie verwahrt und durch uns zur Trophäenschau in Bergen transportiert.

Bitte holen Sie Ihre Trophäen nach der Mitgliederversammlung der Jägerschaft des Landkreises Celle e. V. am 28.02.2026 selbstständig aus Bergen ab.

Wir möchten diese Gelegenheit außerdem nutzen, um nochmals auf unseren E-Mail-Newsletter hinzuweisen, in dem wir regelmäßig über Termine und andere aktuelle Hegering-Themen informieren. Falls Sie als Mitglied des Hegerings Winsen (Aller) den Newsletter erhalten möchten, genügt eine Nachricht an newsletter@hegering-winsen-aller.de und Sie werden in den Verteiler aufgenommen.

Wir freuen uns darauf Sie an den oben genannten Terminen begrüßen zu dürfen!

Mit freundlichen Grüßen und Waidmannsheil

Fabrice Hartmann
Hegeringleiter Winsen (Aller)

Stolmann

Parkett- und Teppichhaus

- **Meisterbetrieb in 3. Generation**
- Ihr Profi für Parkettarbeiten
Renovierung - Reparatur - Neuverlegung
- Verlegung aller Beläge
- Aufmaß und Beratung vor Ort
- unverbindliche Angebotserstellung
- Maschinenverleih & Kettelservice
- Lieferung frei Haus



Vinyl-Designbeläge
Parkettböden
Teppichböden
Teppichfliesen/Module
Kork
Laminat
CV-Beläge
Linoleum
Kugelgarn/Nadelfilz
Tapeten
Zubehör

Breslauer Straße 15 - 17 | 29358 Eicklingen | Tel.: 051 44.20 66

Öffnungszeiten:

Di. - Fr. 8.00 - 18.00 Uhr | Sa 9.00 - 13.00 Uhr

info@teppichhaus-stolmann.de | www.teppichhaus-stolmann.de



Wenn Glück eine Farbe
hätte, dann wäre es
wahrscheinlich grün.

www.vbsila.de

Morgen
kann kommen.

Wir machen den Weg frei.



Volksbank eG
Südheide – Isenhagener Land – Altmark